

Forderungen des Asse II Koordinationskreises (A2K)

- **Der A2K fordert ein sofortiges Aussetzen der Verfüllung der 2. Südlichen Richtstrecke, 750m Sohle und eine kritische Aufarbeitung der Probleme – „Moratorium“.**
- **Der A2K fordert die Einbindung der Rückholung in die Notfallvorsorge und die Revidierung des Topfkonzeptes.**
- **Der A2K fordert die radiologischen Risiken des Topfkonzeptes zu beachten und ernst zu nehmen.**
- **Der A2K fordert die Einbindung und Berücksichtigung der AGO Stellungnahmen bei den Zulassungen und Genehmigungen.**
- **Der A2K fordert das BfS, BMUB, LBEG und NMU auf, die AGO-Vorschläge und AGO-Stellungnahmen unverfälscht (unabgewandelt) ernsthaft zu prüfen und wissenschaftlich nachvollziehbar dazu Stellung zu nehmen.**
- **Der A2K fordert das LBEG und NMU auf, im Sinne der Rückholung mitzuarbeiten.**
- **Der A2K fordert das BMUB auf, seine Aufsichtspflicht gegenüber dem BfS wahrzunehmen und nicht BfS-Aussagen nur zu übernehmen.**
- **Der A2K fordert das BfS auf nachzuweisen, wie radioaktiv kontaminierte Lauge von mehr als 1m³ / Tag entsorgt werden kann.**
- **Der A2K fordert das BfS auf, alle Handlungen zu unterlassen, die zu einer weiteren Vernässung des chemo-toxischen und radioaktiven Mülls führen könnten.**
- **Der A2K fordert das BMUB, BfS, NMU, LBEG auf, die „Tricksereien“ zu unterlassen, die vor allem in der Nichtberücksichtigung der wissenschaftlichen AGO-Stellungnahmen bestehen.**

Wolfenbüttel, den 04.11.2016

Für Rückfragen:

Andreas Riekeberg Mobil (+49) 170 11 25 764

Heike Wiegel Mobil (+49) 160 98 31 57 24